

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Bad Suderode

SI/ORBS/02/19

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.03.2019 19:02 bis 21:00 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses Bad Suderode, Rathausplatz 2

Beginn des öffentlichen Teils: 19:02 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 20:45 Uhr

Anwesend

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr David Rügner

Mitglied im Ortschaftsrat

Herr Gerd Adler

Herr Michael Kiehne

Herr Hans-Joachim Wagner

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Frank Ruch

Verwaltung

Herr Michael Busch

Herr Sven Löw

Herr Horst Schöne

Herr Bernd Reuschel

Schriftführer

Frau Eveline Hentschel

Abwesend

Mitglied im Ortschaftsrat

Frau Marion Winderlich

Entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung von Niederschriften
- TOP 3.1 Bestätigung der Niederschrift vom 08.11.2018
- TOP 3.2 Bestätigung der Niederschrift vom 17.01.2019
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA
- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung
- TOP 5.1 Bericht der Stabsstellenleiterin 0.2
- TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 Neuabschluss des Konzessionsvertrages für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung für die Ortschaften Bad Suderode und Stadt Gernrode in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/012/19

Niederschrift ÖT

SI/ORBS/02/19

- TOP 7.2 Ernennung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg, Ortswehr Gernrode
Vorlage: BV-StRQ/008/19
- TOP 7.3 Änderung der Kooperationsvereinbarung vom 19.12.2011 zwischen dem Projektträger Harz AG und der Welterbestadt Quedlinburg (HATIX)
Vorlage: BV-StRQ/013/19
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 21 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Rügner begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, den Oberbürgermeister, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung der Welterbestadt Quedlinburg und die Gäste zur letzten planmäßigen Sitzung vor der Wahl. Er bedankt sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Ortschaftsrat und wünscht denen, die zur Wahl stehen viel Erfolg und alles Gute für die weitere Tätigkeit für den Ortschaftsrat. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die endgültige Tagesordnung wird festgestellt.

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Bestätigung von Niederschriften

zu TOP 3.1 Bestätigung der Niederschrift vom 08.11.2018

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3.2 Bestätigung der Niederschrift vom 17.01.2019

ungeändert beschlossen

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA

In der Zeit vom 17.01.2019 bis zum heutigen Tag wurden keine Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Rügner möchte darüber informieren, dass am 18.02.2019 ein Treffen mit den Vereinen um das Jahr zu besprechen, stattfand. Es sind geplant: das Osterfeuer, die Bergparade und noch viele andere Veranstaltungen. Eine Gesprächsrunde fand gleichzeitig mit dem Harzklub-Zweigverein statt. Dabei gab es die Information dass die Bergparade und der Grubenlichtermarkt zukünftig organisatorisch durch den Harzklub-Zweigverein realisiert werden sollen. In diesem Zusammenhang teilte die QTM mit, dass die weihnachtlichen Überspannungen, die Bestellung der Bäume finanziell durch den Harzklub-Zweigverein getragen werden sollen. Dazu muss eine Klärung herbeigeführt werden.

zu TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

zu TOP 5.1 Bericht der Stabsstellenleiterin 0.2

Herr Schöne informiert über die Termine am 19.02.2019 und 28.02.2019, Gegenstand dieser Beratungen war auch dass die Bergparade sich mit der Veranstaltung im Stiftshof in Gernrode überschneiden hatten. Dazu ist für die Zukunft eine Regelung zu finden. Teilnehmer war auch Herr Pfarrer Müller von der Evangelischen Kirche. Hier besteht noch Beratungsnotwendigkeit.

Zur Wetterstation gibt es weiterhin Bemühungen zur Wiederherstellung. Es kann noch keine abschließende Ausrichtung bekannt gegeben werden. Es sind mehrere neue Standorte in Betracht gezogen worden. Herr Sauer ist noch auf der Suche nach der endgültigen Platzierung der Wetterstation. Die Sponsoringangelegenheit ist auch noch durch ihn zu klären (Spendenbescheinigung). In der letzten Beratung gab es den Hinweis den alten Standort in der KiTa mit in Betracht zu ziehen. Dieser wurde zuerst zurück gewiesen. Für diesen Standort sieht Herr Schöne eine Unterbringungsmöglichkeit. Diese war dort schon einmal platziert und wäre eine Bereicherung für den Kindergarten, wenn die Kinder die Messergebnisse mit in Augenschein nehmen können.

Zur Lessinghöhle kann Herr Schöne mitteilen, die Lessinghöhle soll entsprechend hergerichtet werden, dass sie für Besucher und für Veranstaltungen mit einzubeziehen ist. Dazu wird am 28. März 2019 ein Termin stattfinden mit dem Harzklub-Zweigverein Bad Suderode. Bei diesem Vororttermin soll darüber gesprochen werden welche Ideen zur Nutzung der Lessinghöhle bestehen. Dieser Termin wird gleichzeitig genutzt die Frostschutzüberbrückung mit einem Mitglied des Harzklub-Zweigvereins abzubauen, damit das Wasserrad sich ab diesem Zeitpunkt wieder drehen kann.

zu TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Ruch dankt dem Ortschaftsrat und dem Ortsbürgermeister für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er stellt die anwesenden Mitarbeiter aus der Verwaltung vor. Es ist die letzte planmäßige Sitzung des Ortschaftsrates vor der Kommunalwahl am 26. Mai 2019. Gewählt werden auch die Ortschaftsräte. Erfreulicherweise gibt es einige Interessenten für das Mandat eines Ortschaftsrates- oder rätin für Bad Suderode, so dass der Wähler eine Auswahl treffen kann. Für die Welterbestadt Quedlinburg mit den Ortschaften Stadt Gernrode und Bad Suderode noch einige Informationen: es liegt seit Ende des vorigen Monats ein bestätigter Haushalt vor (relativ früh für kommunale

Niederschrift ÖT

Verhältnisse). Damit grünes Licht für die vielfältigen Baumaßnahmen. Für Bad Suderode und Stadt Gernrode sind einige Maßnahmen im Haushalt verankert. Ebenso grünes Licht für das Jubiläumsjahr 2019. 17. – 19. 5. Finden die Festtage zur Ehrung „Heinrich des I. „ statt. Dazu erfolgt 3 Tage künstlerische Lichtdarbietung unter dem Titel „Hochkultur trifft Lichtkultur“. Vom 31.05. – 02.06.2019 findet der Sachsen-Anhalt-Tag statt. Er empfiehlt die Internetseite der Welterbestadt Quedlinburg.

Herr Löw möchte zum Bereich Kurzentrum und zur Brinkstr. 20-22 einige Ausführungen machen. Die Aufstellung zweier vorhabenbezogener Bebauungspläne wurde vom Investor beantragt und Aufstellungsbeschlüsse wurden gefasst. Am 13.12.2018 Nr. 54 zum Kurzentrum Bad Suderode , Planung eines Sondergebietes Kur- Reha- Pflege und Gesundheit. Am 21.02.2019 ein Aufstellungsbeschluss mit der Nr. 55 Brinkstraße 20-22 Planung eines Sondergebietes Pflegeheim und Studentenwohnheim „Haus Graun“. Damit ist der Weg geebnet dass durch Planungsbüros Planungsentwürfe erarbeitet werden und damit für beide Verfahren mit Entwurf- und Auslegungsbeschlüssen weiter verfahren werden kann. Damit beauftragt ist ein Planungsbüro in Wernigerode. Zur KiTa „Harzzwerge“ ist zu berichten, die Baumaßnahme dort ist abgeschlossen. Heute fand die komplette Glas – und Rahmenreinigung statt. Als nächstes ist die Fugenerneuerung zu beenden und der Abriss des Schornsteines am Heizhaus. In einem Raum gibt es Probleme mit Erdfeuchtigkeit.

Herr Busch informiert zur Tagesordnung zur Ernennung des stellvertretenden Ortswehrleiters, dazu wird parallel die Stadtwehrleitung neu besetzt. Hierzu hat es Wahlen in den Ortswehren in Gernrode und Quedlinburg gegeben. Empfehlung war als Wehrleiter wieder Herr Possekkel und als Stellvertreter Herr Pikusch. Das ist am 11.04.2019 im Stadtrat zu behandeln.

zu TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Herr Dirk Weckes, Brinkstr. 54 hat eine Frage zu den geplanten Baumaßnahmen, welche von Herrn Löw besprochen wurden, er stellt die Frage: Wer ist der Investor? Wer ist der Antragsteller? Was hat er für einen finanziellen Background? Was für ein solches Projekt maßgeblich ist.

Herr Ruch antwortet, dass der Investor in fünfstelliger Größenordnung im oberen Bereich die Baugenehmigungsverfahren eingeleitet hat und auch bezahlt hat, er hat alle Rückstände ausgeglichen, die bei Unternehmen in der Region waren. Nach seinem Kenntnisstand ist der Antragsteller noch der gleiche der vor einem Jahr in das Vertragsverhältnis eingestiegen ist.

Herr Löw: die European Special Properties GmbH haben eine Gesellschaft in Bad Suderode gegründet und sind beide federführend bei der Zuarbeit durch das Planungsbüro in Wernigerode.

Herr Weckes hat sich über den Bundesanzeiger den finanziellen Background dieser GmbH aus Berlin angeschaut, dort ist das Stammkapital angezeigt, seine Frage: Gibt es Sicherheiten in Form von Bankbürgschaften? Das wäre für einen Bau in dieser Größenordnung sicherlich ein Rat den er erteilen könne. Was wäre wenn dort eine Baustelle entsteht, wo nach 20 % der Bauarbeiten das Geld alle wäre und dort stehen Baugrube und Bauzäune. Das wollen wir nicht.

Herr Ruch findet die Hinweise berechtigt, er kann mit ruhigem Gewissen sagen, dass die Verwaltung eine hochbezahlte Anwaltskanzlei zur Verfügung hat, die tätig ist. Das Stammkapital sagt nichts aus über die Liquidität eines Unternehmens. Aussagefähig ist, wie ernsthaft sie die Schulden begleichen, die sie übernommen haben, diese sind alle beglichen worden. Es gab Schulden in mittleren fünfstelligen Bereichen bei den Stadtwerken, bei der Stadt, diese sind beglichen, oder werden es noch. Die nicht unerheblichen Gebühren im fünfstelligen Bereich sind alle ordnungsgemäß bezahlt. Alle Termine und Gesprächsvereinbarungen sowie Zusagen wurden eingehalten. Wenn wir eine Planungsreife erreichen, dass für diese Gebiete eine Baugenehmigung vorliegt, dann wurde schon ein großer Schritt erreicht. Wenn ein Investor an einem Bau stoppen würde, ist dies nicht so schlimm als wenn gar nichts passiert. Eine Garantie gibt es nicht.

Herr Weckes möchte noch bemerken, dass sehr viele angegliederte GmbH's an die European Special Properties GmbH bestehen, die Bilanzen sprechen für sich.

Herr Ruch bemerkt dazu, dass jede Investorengruppe Schwächen und Risiken hat, aber die Investoren stehen auch nicht Schlange. Ein gewisses Grundvertrauen muss schon vorhanden sein. Es gibt einen sehr umfassenden Vertrag mit Zwischenschritterfüllungsklauseln und Erfüllungsklauseln, der jederzeit Handlungsfähigkeit bewahrt. Der Hinweis an sich ist richtig.

Frau Fetzer Stecklenberger Str. 8 stellt Fragen zur Bundespolitik, zum Leerstand von Wohnungen zur Flüchtlingsproblematik. Nach mehreren Aufforderungen vom Ortsbürgermeister wird dennoch keine Frage die Ortschaft betreffend gestellt.

Herr Möder, Steigerbreite 3 hat eine Frage zum Schulweg an der „Alten Kirche“. Dieser ist nicht gewidmet. Seine Tochter musste 1997 auf der Chausseestr. zur Schule gehen. Es wurde ihr ein Busfahrchein zur Verfügung gestellt. Irgendwann wurde der Schulweg an der „Alten Kirche“ bereit gestellt. Damit wurde kein Busfahrchein mehr ausgestellt. Seine Frage ist, ob dieser Weg gewidmet wurde?

Herr Löw antwortet darauf, es handelt sich hier um einen Privatweg der Welterbestadt Quedlinburg. Unabhängig vom Widmungscharakter kann er von den Schülern genutzt werden.

Herr Möder bemerkt, wenn der Weg nicht gewidmet ist, wird dieser nicht geräumt und gereinigt, aber warum wurde ein Gelände angebaut?

Herr Ruch antwortet, dass der Ortschaftsrat den Beschluss gefasst hatte, dieses Gelände zu bauen. Eine Widmung für diesen Weg hat es nie gegeben, wird dieser Weg gewidmet, müssen Anliegerbeiträge gezahlt werden.

Herr Rügner weiss, dass Schulwege in einer Länge von 2 km zu laufen sind, diese Strecke ist 900 m, darum wird kein Busfahrchein zur Verfügung gestellt.

Herr Möder versteht nicht, der Schulweg wurde für die Schüler gebaut. Der Weg wird nicht geräumt. Das wird den Kindern zugemutet, ein Weg, der nicht gereinigt wird, die Kinder müssen sicher zur Schule kommen.

Herr Ruch widerspricht, dass der Weg nicht nur für die Schüler angelegt wurde. Dieser Weg soll für die Kinder erhalten werden, aber er ist kein öffentlicher Weg mit einer Straßenreinigung, denn dann müssen Anliegerbeiträge erhoben werden. Er ist nicht im Reinigungssystem. Er wird nebenbei geräumt und instand gehalten.

Herr Adler berichtet, dass dieser Weg früher ein „Trampelpfad“ war. Vor vielen Jahren wurde veranlasst, dass dieser Weg gepflastert wird. Damals gab es Uneinigkeit zwischen Bad Suderode und Gernrode, wer diesen Weg pflegen sollte. Eine Widmung hat nie stattgefunden, weil die Anlieger Grund und Boden zur Verfügung stellten, aber es sollten keine Belastungen für die Anlieger entstehen. Im vergangenen Jahr wurde dieser Weg offizieller Schulweg.

Herr Möder regt an, da die Bushaltestellen am Kurzentrum und am Markt aufgrund der Baumaßnahmen in Friedrichsbrunn nicht angefahren werden, ist dort ein kleiner Hinweis angebracht, der ist aber zu klein und für die Nutzer nicht ersichtlich. Dieses Problem muss an die Verkehrsbetriebe weiter geleitet werden, dort sollte ein richtiger Hinweis angebracht werden, welcher klar zu sehen ist.

Herr Ruch nimmt diesen Hinweis auf.

Frau Dammeier findet toll, dass die Stadt den Weg für die Schulkinder zur Verfügung stellt. Viele ältere Bürger nutzen diesen Weg ebenfalls. Warum müssen die Anlieger diesen Weg nicht reinigen?

Herr Ruch: das müssen die Anlieger nur, wenn es sich um einen gewidmeten Weg handelt.

Herr Rügner fasst zusammen, dass es sich um einen gut ausgebauten Weg handelt, welcher nicht gewidmet wurde. Die Eigentümer stellten ihr Grundstück anteilig kostenlos zur Verfügung.

Herr Ullrich Stecklenberger Str. weiß, dass der Schulweg vom damaligen Bürgermeister Sauer und Grundmann als Schulweg ausgewiesen und eröffnet wurde.

Die Feuerwehrstandarte und der Wimpel gehören nach Bad Suderode, diese müssen in die Heimatstube in Bad Suderode. Besteht da Interesse daran?

Herr Busch erwidert, dass diese Frage bereits von Herrn Scheller beantwortet ist. Mit der Auflösung der Wehr in Bad Suderode sind diese beiden Fahnen ins Archiv nach Quedlinburg gekommen und es gibt unterschiedliche Angebote an die Ehrenabteilung der Feuerwehr in Bad Suderode, dass die Möglichkeit besteht in der Feuerwehr in Gernrode diese Fahnen auszustellen. Versicherungstechnisch können die Fahnen nicht in der Heimatstube in Bad Suderode präsentiert werden. Es gibt das Angebot diese in der Wehr in Gernrode zu präsentieren. Es wird überlegt, zum SAT diese Fahnen zu präsentieren.

Herr Ullrich fragt, ob der Inhalt der Heimatstube versicherungstechnisch abgesichert ist, da sich dort einige Wertsachen befinden.

Herr Busch antwortet, dass diese abgesichert ist, aber bei neuen Objekten muss die Versicherungssumme erhöht werden.

Herr Adler hatte ein Gespräch mit der Ehrenabteilung der Feuerwehr Bad Suderode Herrn Giesler über dieses Problem. Es gibt eine Antwort von Herrn Scheller. In der Feuerwehr bestand Einigkeit darüber, dass die Fahnen im Dienstgebäude der Feuerwehr in Gernrode dauerhaft präsentiert werden sollen. In der Heimatstube ging es nicht, weil die Ehrenabteilung der Feuerwehr die Verpflichtung, die mit der Versicherung verbunden wäre, nicht übernehmen kann.

Herr Winter berichtet, dass die Fahnen nach Quedlinburg transportiert wurden, als der Standort in der Schulstraße aufgegeben worden ist. Die Fahne der Feuerwehr Gernrode hat einen Platz im Standort Gernrode. Im Schulungsraum in der Feuerwehr in Gernrode wird ein Platz zur Verfügung gestellt, Ausmaß: 3 x 4 m. Diese Fläche besteht immer noch. Wenn der Wille besteht, dann kann jederzeit die Fahne in Gernrode präsentiert werden.

Frau Dammeier fragt, ob dort keine Versicherung benötigt wird. Sie ist der Meinung, dass die Fahnen nach Bad Suderode gehören.

Herr Winter antwortet, dass der Versicherungsrahmen schon allein durch die dort vorhandene Feuerwehrtechnik in dem Gebäude, gegeben ist.

zu TOP 7 Vorlagen

zu TOP 7.1 Neuabschluss des Konzessionsvertrages für das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung für die Ortschaften Bad Suderode und Stadt Gernrode in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/012/19

Herr Löw führt in die Beschlussvorlage ein.

Fragen wurden nicht gestellt.

vorberatend zugestimmt

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/ORBS/**02/19**

zu TOP 7.2 Ernennung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Welterbestadt Quedlinburg, Ortswehr Gernrode
Vorlage: BV-StRQ/008/19

Herr Reuschel macht einige Ausführungen zur Notwendigkeit dieser Beschlussvorlage.

Herr Kiehne bringt zum Ausdruck, dass die Ortsfeuerwehr Gernrode auch die Aufgaben der nicht mehr existierenden Ortsfeuerwehr Bad Suderode mit übernommen hat, dafür möchte er sich bedanken, dass es so sehr gut klappt.

vorberatend zugestimmt

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.3 Änderung der Kooperationsvereinbarung vom 19.12.2011 zwischen dem Projektträger Harz AG und der Welterbestadt Quedlinburg (HATIX)
Vorlage: BV-StRQ/013/19

Herr Ruch macht erläuternde Worte dazu. Dieses Projekt HATIX ist ein Erfolgsprojekt und wird ausgeweitet auf den Landkreis Goslar und im Gespräch ist die Ausdehnung in den westlichen Südharz. Der Preis war zehn Jahre stabil. Es ist ein nachvollziehbares Anliegen der Harz AG für die Verkehrsbetriebe eine Kostenerhöhung über diese Vereinbarung durchzusetzen, so dass dann anstatt wie bisher 30 Cent pro Kurgast 36 bzw. 42 Cent pro Kurgast abgeführt werden. Dann soll jährlich eine Steigerungsrate gemäß allgemeiner Preissteigerung eingebaut werden. Er hat Verständnis dafür. Zehn Jahre gab es keine Preissteigerung.

Herr Adler findet es erfreulich, dass es seit 2011 so gut funktioniert und dass der Preis so stabil gehalten wurde. Zum 01.01.2019 sind es dann 42 Cent pro Übernachtungsgast. Ihn stört die automatische Anpassung von 3 % jährlich, die Preissteigerungsrate liegt unter 2 % in der Bundesrepublik.

Er hätte gern eine Bedürftigkeitsprüfung, dass die Harz AG ausweisen muss, wie die Kostensteigerung zustande kommt. Es ist letztlich vom Vermieter zu tragen.

Herr Ruch antwortet, dass es unstrittig ist, dass es eine Preissteigerung gibt, es soll verhindert werden, dass jährlich neu verhandelt werden muss. Er denkt, dass 3 % ein guter Kompromiss ist.

Herr Wagner findet es wünschenswert, dass man für einen gewissen Zeitraum, z. B. fünf Jahre, dann wird noch einmal geprüft. Das wäre im Sinne der Vermieter. Er möchte das so als Ergänzungsantrag formulieren:

„Beschlussempfehlung des Ortschaftsrates zur Sitzung des Stadtrates am 11.04.2019“ : geänderter Beschlussvorschlag: „Preissteigerungsrate ist auf 5 Jahre zu befristen.“

Über diesen Änderungsantrag wurde abgestimmt: 4 Stimmen dafür

vorberatend geändert zugestimmt

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8 Anträge

Herr Adler beantragt, dass die Welterbestadt Quedlinburg den Winterdienst regelmäßig erweitert auf den Hauptweg vom Parkplatz bis zum Grundstück „Felsenkeller“. Dazu folgende Begründung: Dieses Wegstück ist Teil des Hauptweges im Kurpark und Teil des Kurparks. Unmittelbar hinter dem Grundstück „Felsenkeller“ befinden sich die Brunnen der Heilquelle und diese müssen im

Havariefall ständig ganzjährig auch für Fahrzeuge zugänglich sein. Über den Antrag wurde abgestimmt.

Mit 4 Ja-Stimmen wurde der Antrag bestätigt.

Herr Ruch nimmt den Antrag mit und dieser wird dementsprechend bearbeitet. Der Antrag wird schriftlich beantwortet.

Herr Adler hat zur Lessinghöhle eine Frage. 2017 wurde der Elektroanschluss an der Lessinghöhle, welcher behelfsmäßig vorhanden war, aufgrund von Mängeln zurück gebaut. Im vergangenen Jahr wurde zusammen mit dem Harzklub-Zweigverein der Wunsch geäußert, dass dort wieder ein ständiger Elektroanschluss hergestellt wird, darüber bestand Einigkeit. Dieses wurde nicht weiter verfolgt. Inzwischen gibt es verschiedene Überlegungen zur Lessinghöhle. Somit der Antrag, dass die Voraussetzungen zur Realisierung dieser Elektroleitung geschaffen werden.

Herr Schöne hat ausgeführt, dass es am 28.03.2019 einen Vororttermin zu dieser Problematik geben wird.

Herr Adler dieser Termin dient nicht dem konkreten Problem Elektroversorgung, sondern dient der Absprache eines Konzepts über die weitere Nutzung und Gestaltung der Lessinghöhle.

Herr Schöne informiert zur Geschichte, dass der Rückbau der Elektroleitung vor 3 Jahren erfolgte. Hintergrund war das Absterben durch Einschnürung der benutzten Bäume. Dadurch entstand eine Gefährdung im Kurpark und die Bäume mussten gefällt werden. Die Leitung war zerrissen und die Isolierung war verschlissen, daraufhin wurde die Elektroleitung demontiert und die Bäume wurden gefällt. Vorausgegangen war die Absprache mit dem Vorsitzenden des Harzklub-Zweigvereines. Zum damaligen Zeitpunkt wurde keine Elektroversorgung benötigt. Am 28.03.2019 wurde dann diese Problematik besprochen und wird dann weiter verfolgt.

Herr Adler sieht das als Verzögerungstaktik. Das löst beim Landesamt keine Begeisterung aus. Im vergangenen Jahr hat sich der Ortschaftsrat grundsätzlich dafür ausgesprochen, dass diese Elektroleitung wieder hergestellt wird.

Herr Ruch antwortet darauf, dass es sich dann um eine Investition handelt, diese ist zu rechtfertigen.

Herr Wagner informiert, dass er vor zwei Jahren von Herrn Scheller angesprochen wurde. Dann hat er ein Kostenangebot erstellt, dafür sind Masten vorhanden, welche er zur Verfügung stellen würde. Die Verteilung der Pumpenstation für den Brunnen könnte genutzt werden und somit könnten Kosten minimiert werden. Der Harzklub-Zweigverein hat sich bereit erklärt in Eigeninitiative mitzuhelfen. Er findet es wichtig, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen für Veranstaltungen und zum Realisieren von Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten.

Herr Schöne bemerkt dazu, dass diese Information bisher nicht bekannt war und es wird damit keine Verzögerung bewirkt. Nicht bekannt war auch, dass die Elektroversorgung zwingend notwendig ist.

Herr Ruch stellt fest, dass die Angebote vorliegen, aber die klare Willensbildung vom Harzklub-Zweigverein lag nicht vor.

Herr Adler bekräftigt, dass Angebote der Firma Wagner erstellt worden sind, im Ortschaftsrat wurde das Problem mindestens dreimal besprochen und es bestand Einigkeit darüber, dass ein Elektroanschluss wieder hergestellt wird. Er möchte dabei bleiben, den Antrag an die Verwaltung zu stellen, diesen Elektroanschluss herzustellen. Er möchte nicht bis zum 28.03.2019 warten, der Ortschaftsrat wird nicht noch einmal darüber beraten. Herr Meier vom Landesamt für Bergbau und Geologie vertritt auch diese Auffassung und hat das vor Ort mit Herrn Dammeier abgesprochen.

und bat um eine Rückinformation. Wenn das aus technischen oder finanziellen Gründen nicht zustande kommt, das wäre eine andere Situation.

Herr Ruch möchte das als Anfrage bewerten und Herr Adler bekommt eine schriftliche Antwort, nach dem 28.03.2019. Er hat auch dafür Verständnis.

Herr Wagner bringt zum Ausdruck, dass wenn es Probleme bei der Finanzierung gibt, dann müssen diese genannt werden, es können dann auch andere Wege gegangen werden.

Herr Schöne bekräftigt noch einmal, dass es eine Antwort geben wird. Der Termin steht fest, dieser könnte aber auch noch vorgezogen werden. Wichtig ist aber, was soll dort entstehen und wie wird die Nutzung sein. Sein Vorschlag wäre, das Wasserrad in unmittelbarer Nähe zu nutzen, dort einen Generator anzubringen und diesen nach Bedarf zuzuschalten. Damit wird keine so lange Leitung benötigt.

Herr Rügner stellt hierzu abschließend die Frage, soll es ein Antrag oder eine Anfrage sein.

Herr Adler möchte das als Anfrage formulieren.

zu TOP 9 Anfragen

Herr Rügner stellt die Frage für die bevorstehende Bergparade. Die Kosten für die Überspannungen, die Weihnachtsbäume und die Beleuchtung im Ort aufzuschlüsseln. Welche finanziellen Auswirkungen hat das für den Hazklub-Zweigverein. Da laut Aussagen der QTM diese Kosten dem Hazklub-Zweigverein auferlegt werden sollten. Traditionell hat Bad Suderode schon immer mehr weihnachtliche Überspannungen, als es in der Stadt Gernrode der Fall ist.

Herr Ruch bemerkt dazu, dass die Organisation der Bergparade in eine Hand soll und diese dem Hazklub-Zweigverein übergeben wurde. Die QTM hat den Verhandlungsauftrag über ein Budget zu reden, ohne zu sagen, wofür das eingesetzt wird. Die Anfrage wird mit aufgenommen. Es laufen noch Gespräche dazu.

zu TOP 10 Anregungen

Herr Kiehne informiert zur Kirchturmuhre, dass die Sanierung des Kirchendaches so teuer war und der Kirchturm auch reparaturbedürftig ist. Die Kirchturmuhre ist sehr desolat. Es muss Kirchturm und Kirchturmuhre repariert werden, Spenden hierfür an die Kirchengemeinde wären eine gute Geste.

Herr Rügner gibt noch den Hinweis, dass alle Einwohner an den Wahlsonntag, den 26. Mai 2019 denken und somit ihr demokratisches Recht ernst nehmen. Unter anderem darüber mit zu entscheiden wer Mitglied im Ortschaftsrat wird.

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Rügner schließt um 20.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

zu TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Es wurden keine nicht öffentliche Beschlüsse in der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu TOP 21 Schließen der Sitzung

Herr Rügner schließt die Sitzung und wünscht allen Ortschaftsräten alles Gute.

gez. Rügner
David Rügner
Vorsitzender
Ortschaftsrat Bad Suderode

gez. Hentschel
Hentschel
Protokollantin